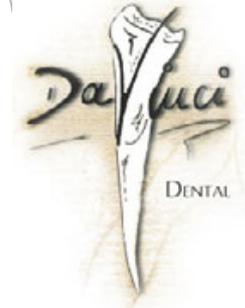


Royal Meeting – VI. Da Vinci Creativ Fortbildungsseminar

Pioniere der Zahntechnik plaudern aus dem Nähkästchen? – 25./26. September 2015 Schützenhalle Meckenheim



Pressekonferenz auf der IDS

„Der bedeutendste Fall meiner Karriere“ lautet das diesjährige Motto des sechsten Da Vinci Creativ Fortbildungsseminars in der Meckener Schützenhalle und den Da Vincis ist es gelungen, zu ihrem Jubiläumsevent alle ihre großen Vorbilder der Branche als Referenten zu gewinnen. Man ist schon gewohnt, dass das Duo auf ihrer traditionell alle drei Jahre stattfindenden Veranstaltung nur auserwählte Spitzenreferenten aus Forschung, Zahnmedizin und Zahntechnik präsentieren, doch in diesem Jahr übertrifft der Referentenstamm selbst kühnste Träume. Willi Geller, Klaus Mütterthies, Jan Langner, Luc & Patrick Rutten, Rainer Semsch und Jürg Stuck haben ihre Zusage erteilt und so geht für Achim Ludwig und Massimiliano Trombin mit diesem Ereignis ein beruflicher Traum in Erfüllung.

Massimiliano Trombin: „Die Idee zu diesem Jubiläumskongress, 20 Jahre Da Vinci Dental, war eigentlich für uns naheliegend; wir haben beide den Traum gehabt, einmal alle unsere großen Lehrer, die uns so geprägt und inspiriert haben, an einem Tag gemeinsam erleben zu dürfen. Und für

uns beide, Achim Ludwig und mich, wird dieser Traum jetzt Wirklichkeit, ich kann's gar nicht in Worte fassen, es ist wie Geburtstag und Weihnachten zusammen für uns.“

Achim Ludwig: „Wir organisieren diese Veranstaltung in einem dreijährigen Rhythmus und nun ist es zum 20-jährigen Jubiläum gekommen. Die Jahre sind schnell vergangen und wir freuen uns ganz besonders diese besonderen Kollegen, die für uns wichtig waren, an diesem Tag begrüßen zu dürfen. Jeder der Referenten hat ja das gleiche Thema bekommen, dieses lautet: Welches war der bedeutendste Fall meiner Laufbahn?, sodass es sicherlich ein sehr spannendes Tagesprogramm werden wird. Wir können auch sagen, dass dieser Jubiläumskongress mit tiefer Dankbarkeit von uns geprägt ist, denn wir haben diesen Persönlichkeiten, die dann auch über die Jahre zu unseren Freunden wurden, sehr viel zu verdanken. Das, was Da Vinci Dental heutzutage ist, verdanken wir diesen inspirierenden großen Kollegen: Willi Geller, Klaus Mütterthies, Jan Langner, Jürg Stuck, Rainer Semsch, Luc und Patrick Rutten.“



V. l. n. r.: Massimiliano Trombin, Achim Ludwig, Luc Rutten, Willi Geller, Jürg Stuck, Rainer Semsch, Patrick Rutten, Klaus Mütterthies.



Für Massimiliano Trombin ist der Jubiläumskongress „wie Geburtstag und Weihnachten zusammen“.



Scherzhaft begann Jürg Stuck sein Statement.

Zu einem Stelldichein der besonderen Art luden die Da Vincis auch im März diesen Jahres auf der IDS ein. Im Rahmen einer Pressekonferenz standen die großen Meister unter der Moderation von ZTM Siegbert Witkowski Rede und Antwort und gaben in Köln kurze Statements zum Seminar.

Siegbert Witkowski.: Warum seid Ihr Pioniere, was ist das Besondere an Menschen in Eurer Position?

Willi Geller: Man macht sich nicht berühmt, sondern das passiert mit einem. Es hat vielleicht damit zu tun, dass man gefragt wird und immer wieder offen und ehrlich antwortet. Ich lerne gerne Leute kennen und lasse mich gerne kennenlernen. Wir brauchen die Leute um uns herum, sonst können wir überhaupt nicht wachsen. Man lernt sehr viel von Patienten und von Kollegen.

Siegbert Witkowski.: Woher kommt Eure Motivation, das „sich immer wieder neu Erfinden“, immer wieder besser werden?

Jürg Stuck: Als mir das Telefon gereicht wurde und mich die Da Vincis fragten, ob ich dabei sein würde, war mein erster Gedanke – warum ich? Bin ich schon so alt? Aber Scherz beiseite – ich habe sofort zugesagt und fühle mich sehr geehrt. Das Thema Motivation hat in erster Linie etwas mit Inspiration zu tun. Warum man dann das tut, was man tut, kann ich nicht erklären, das geschieht dann einfach. Man folgt einem unsichtbaren Pfad.

Siegbert Witkowski.: Wie erhält man sich seine Neugier?

Rainer Semsch: Das hat etwas mit Leidenschaft zu tun – die braucht man für den Beruf. Wenn man von etwas angetan ist, dann ist es egal, was ich mache. Dann bin ich als Politiker, Wissenschaftler oder Schreiner – eben in jedem Beruf erfolgreich, weil man seiner Berufung folgt, so wie wir mit den Zähnen.

Siegbert Witkowski: Wie habt Ihr den Wechsel von analog zu digital in Eurem Alltag erlebt?

Gedr. Rutten: Durch das Digitale geht unsere Basis nicht verloren, wie einige glauben. Im Gegenteil, sie wird verstärkt, erläutert Patrick Rutten. Unsere Gurus sind ja heute anwesend, das sind unter anderen Willi Geller und Klaus Mütterthies, ergänzt Luc Rutten. Das Basiswissen, das wir von ihnen gelernt haben, benutzen wir jeden Tag, wenden wir immer noch an, da sind wir altmodisch (lacht). Individualität kann man nicht digitalisieren. Das Handwerk steht für Individualität und wir lassen uns dabei digital unterstützen.

Siegbert Witkowski: Was ist das beste Erfolgsrezept für einen erfolgreichen Zahntechniker, wie wird man immer besser?

Klaus Mütterthies: Ich habe meine Resultate immer auch im Mund gesehen und das hat mich sehr weit gebracht. Ich habe unendlich viele Entschuldigungen gehört, warum



Klaus Mütterthies: Sein „schönster Fall kommt nächste Woche“.



Achim Ludwig mit dem Schlusswort.

man etwas nicht besser machen könne, nach dem Motto: „mit einem künstlichen Auge kann man ja auch nicht sehen“. Für mich war aber auch sehr wichtig, dass ich die richtigen zahnärztlichen Partner gefunden habe.

Siegbert Witkowski: Was ist der schönste Fall Deiner Karriere?

Klaus Mütterthies: Mein schönster Fall kommt nächste Woche.

Siegbert Witkowski: Eine letzte Frage noch an die Da Vincis: Worum handelt es sich genau bei eurer Veranstaltung im September?

Achim Ludwig: Wir mieten so alle drei Jahre die Schützenhalle bei uns und bauen die dann ein bisschen in ein Kongresszentrum um. Wir haben da mittlerweile ein Stammpublikum, das immer kommt. Unser Beitrag dabei ist: Wir erzählen ne kleine Runde dazu, wie wir das umsetzen konnten, was wir bisher gemacht haben, in Zusammenarbeit mit unseren Vorbildern. Wir wollen natürlich viel Input und Output geben, sodass uns das viele Kollegen nachmachen. Deshalb haben wir den diesjährigen Refefentenstamm so gewählt und freuen uns nun auf beeindruckende Anekdoten, Geschichten und mehr, die dazu führten, dass unsere Branche so leistungsstark wurde, wie wir sie heute kennen. Und eine tolle Gelegenheit, die immer weiter verfeinerte Handwerkskunst unseres schönen Berufes in einem modernen, Zukunft weisenden Licht erstrahlen zu lassen.

Der Kongress wird in Gebärdensprache übersetzt. Sonstige Informationen und Kartenvorbestellungen unter:

Da Vinci Creativ – Die Majesthetikschule
 Glockengasse 3
 53340 Meckenheim
 Tel.: 0 22 25 / 1 00 27
 E-Mail: leonardo@davincidental.de